

Lehrplan

Rechnungswesen

Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung

Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur

Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken
Postfach 10 24 52, 66024 Saarbrücken

Saarbrücken 2009

Hinweis:

Der Lehrplan ist online verfügbar unter
www.saarland.de/bildungsserver.htm

Einleitende Hinweise

Dem vorliegenden Lehrplan „Rechnungswesen“ der Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung liegt die Rahmenvereinbarung über Fachschulen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.11.2002) sowie die Verordnung – Schul- und Prüfungsordnung – über die Ausbildung und Prüfung an der Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung des Schulverbandes ABU Saarbrücken (APO-ABU) vom 10. Juni 1991 in der geltenden Fassung zugrunde.

Bei diesem Lehrplan handelt es sich um einen lernzielorientierten Lehrplan, der Lernziele als Grobziele angibt. Bei den ausgewiesenen Stundenanteilen sind die Zeiten für Wiederholungen, Leistungsüberprüfungen, Projektarbeit usw. bereits enthalten, die mit rund einem Drittel angesetzt wurden.

Der Lehrplan ist so angelegt, dass über die einzelnen Lerninhalte hinaus die ganzheitliche Vermittlung von Schlüsselqualifikationen betont werden kann und soll. Damit soll eine Grundlage für eine eigenverantwortliche Weiterbildung und Spezialisierung während des gesamten beruflichen Werdegangs gelegt werden. Ziel dieser ganzheitlichen Bildung ist es, den Studierenden Handlungskompetenzen zu vermitteln, die Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen miteinander verbinden. Dazu gehört auch die Fähigkeit zu vernetztem Denken und Handeln.

Methoden und Formen des selbständigen Lernens und Arbeitens der Studierenden sollen vermittelt und gefördert werden.

Saarbrücken, Juli 2009

LERNGEBIETSÜBERSICHT

Lfd. Nr.	Lerngebiet	Zeitrictwert Stunden*
1	Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens	6
2	Grundlagen der Finanzbuchhaltung	18
3	Buchungen im Ein- und Verkaufsbereich	12
4	Buchungen im Personalbereich	8
5	Jahresabschluss	14
6	Bilanzpolitik	4
7	Bilanzanalyse	8
8	Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung	30
Summe		100

* Zeitrictwert i. S. eines Vorschlags

Lerngebiet 2: Grundlagen der Finanzbuchhaltung

Zeitrictwert: 18 Stunden

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Die Studierenden können</p> <p>2.4 den systematischen Aufbau eines Kontenrahmens beschreiben.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Kontenrahmen (Zweck und Aufbau)- Abschlussgliederungsprinzip- Kontenplan	<p>Kontenrahmen nach Prozessgliederungsprinzip</p>

Lerngebiet 3: Buchungen im Ein- und Verkaufsbereich

Zeitrichtwert: 12 Stunden

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Die Studierenden können</p> <p>3.1 den Bilanzansatz von erworbenen und selbst hergestellten Wirtschaftsgütern ermitteln.</p> <p>3.2 Geschäftsfälle im Ein- und Verkaufsbereich buchen.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Anschaffungskosten- Anschaffungsnebenkosten- Anschaffungskostenminderungen- Herstellungskosten- Einzelkosten- Gemeinkosten - Einkauf von Wirtschaftsgütern mit Berücksichtigung von Nachlässen, Bezugskosten und Rücksendungen- Verkauf von Wirtschaftsgütern mit Berücksichtigung von Nachlässen und Rücksendungen- Zahlungen von Ein- und Ausgangsrechnungen- Erlösberichtigungen- Umsatzsteuerkorrekturen- Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	<p>§ 255 Abs. 1 HGB</p> <p>§ 244 Abs. 2 HGB</p>

Lerngebiet 4: Buchungen im Personalbereich

Zeitrichtwert: 8 Stunden

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Die Studierenden können</p> <p>4.1 anhand des Bruttolohns (bzw. des Bruttogehalts) den Nettolohn (bzw. das Nettogehalt) ermitteln.</p> <p>4.2 grundlegende Lohn- und Gehaltsbuchungen durchführen.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Lohnsteuerpflichtiger Arbeitslohn- Lohnsteuer- Solidaritätszuschlag- Kirchensteuer- Sozialversicherungsbeiträge (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil) - Bruttolohn, -gehalt- Nettolohn, -gehalt- Zahlung der Personalkosten- Besonderheiten bei der Entlohnung (z. B. Vorschüsse, Sachleistungen, vermögenswirksame Leistungen)	<p>Absprache mit Fachlehrer/in im Fach „Steuerrecht“.</p>

Lerngebiet 5: Jahresabschluss

Zeitrichtwert: 14 Stunden

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Die Studierenden können</p> <p>5.4 die wichtigsten Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB) und die Grundsätze ordnungsmäßiger Speicherbuchführung (GoS) nennen und ihre Bedeutung erläutern.</p> <p>5.5 die Aufbewahrungsfristen der Buchungsunterlagen nennen.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB): Grundsatz des systematischen Aufbaus, Grundsatz der Vollständigkeit, Grundsatz der Ordnungsmäßigkeit des Belegwesens, Grundsatz der Klarheit, Grundsatz der Wahrheit, Grundsatz der Kontinuität, Grundsatz der Vorsicht, Grundsatz der Periodenabgrenzung- Grundsätze ordnungsmäßiger Speicherbuchführung (GoS)- Aufbewahrungsfristen (Dauer, Beginn)	<p>§ 257 Abs. 1 HGB, § 147 Abs. 1 AO</p>

Lerngebiet 6: Bilanzpolitik

Zeitrichtwert: 4 Stunden

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Die Studierenden können</p> <p>6.1 ausgewählte bilanzpolitische Ziele erläutern und Instrumente zur Zielerreichung beschreiben.</p> <p>6.2 die Auswirkungen der Bildung und Auflösung von stillen Reserven auf die Vermögens- und Ertragslage eines Unternehmens beurteilen und den Aussagegehalt von veröffentlichten Jahresabschlüssen kritisch hinterfragen.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Ziele der Bilanzpolitik: Kapitalerhaltung, Stetigkeit der Gewinn- und Dividendenentwicklung, Steuerlastminimierung, Pflege der Kreditwürdigkeit- Instrumente der Bilanzpolitik: Wahl des Bilanzstichtages, Inanspruchnahme der Aufstellungsfristen für den Jahresabschluss, bilanzpolitische Maßnahmen vor dem Bilanzstichtag, Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte- Bildung und Auflösung stiller Reserven	<p>Ermessensreserven, Zwangsreserven</p>

Lerngebiet 7: Bilanzanalyse

Zeitrictwert: 8 Stunden

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Die Studierenden können</p> <p>7.1 die Grenzen der Bilanzanalyse anhand der im Jahresabschluss bereitgestellten Informationen erkennen.</p> <p>7.2 ausgewählte Kennzahlen der Bilanzstrukturanalyse und der Erfolgsanalyse interpretieren und kritisch beurteilen.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Grenzen der Jahresabschlussanalyse (Bilanzanalyse): Mangelnde Zukunftsbezogenheit der Informationen, Unvollständigkeit der Informationen, Mangelnde Objektivität der Informationen- Aufbereitung der Informationen aus dem Jahresabschluss- Vergleichsmaßstäbe: Zeitvergleich, Betriebsvergleich- Bilanzstrukturanalyse (Kennzahlensystematik)- Vermögensstruktur (Konstitution): Anlagenintensität, Investitionsquote, Anlagenabnutzungsgrad- Kapitalstruktur (Finanzierung): Eigenkapitalquote, Fremdkapitalquote, Anlagendeckung- Liquidität (Zahlungsfähigkeit): Liquidität I. Grades, Liquidität II. Grades, Liquidität III. Grades	<p>Fallstudien zur Jahresabschlussanalyse sind im Fach „Managementmethoden und Informationstechnologien“ zu bearbeiten.</p> <p>Abstimmung mit dem Fach „Betrieb- und Volkswirtschaftslehre“</p> <p>Aufbereitung und Berechnung von Kennzahlen im Fach „Managementmethoden und Informationstechnologien“</p> <p>„Goldene Bilanzregel“, Grundsatz der Fristenkongruenz</p>

Lerngebiet 7: Bilanzanalyse

Zeitrichtwert: 8 Stunden

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Studierenden können	<ul style="list-style-type: none">- Erfolgsanalyse: Cash Flow, Renditekennzahlen (Gesamtkapitalrendite, Eigenkapitalrendite, Umsatzrendite), Return on Investment	Aufbereitung und Berechnung von Kennzahlen im Fach „Managementmethoden und Informationstechnologien“

Lerngebiet 8: Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung

Zeitrichtwert: 30 Stunden

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Die Studierenden können</p> <p>8.1 die Aufgaben und den Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) erläutern und wichtige Grundbegriffe der KLR beschreiben und anwenden.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Wesen und Aufgaben der KLR- Aufbau der KLR: Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenträgerzeitrechnung (Betriebsergebnisrechnung), Kostenträgerstückrechnung (Kalkulation)- Grundbegriffe: Auszahlungen, Einzahlungen; Ausgaben, Einnahmen; Aufwendungen, Erträge; Kosten, Leistungen- Kostenbestimmungsfaktoren: Beschäftigung (Arbeitsstunden, Maschinenstunden, Ausbringungsmenge), Preise der Produktionsfaktoren, Qualität der Produktionsfaktoren, Betriebsgröße (Kapazität), Produktionsverfahren- Vollkostenrechnung, Teilkostenrechnung- Kostenverrechnungsprinzipien: Verursachungsprinzip, Durchschnittsprinzip, Tragfähigkeitsprinzip	<p>Weiterführende Themen der Kosten- und Leistungsrechnung (z. B. Deckungsbeitragsrechnung, Prozesskostenrechnung) werden im Fach „Produkt- und Produktionsmanagement“ behandelt.</p>

Lerngebiet 8: Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung

Zeitrichtwert: 30 Stunden

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Die Studierenden können</p> <p>8.2 die Struktur der Kosten- und Leistungsarten beschreiben und Abgrenzungsrechnungen (Rechnungskreis I und Rechnungskreis II) entwickeln.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Zeitbezug der Kostenrechnung: Istkostenrechnung (ex post), Normalkostenrechnung (ex post), Plankostenrechnung (ex ante)- Abgrenzung von Aufwand und Kosten: neutraler Aufwand (betriebsfremder Aufwand, außerordentlicher Aufwand, periodenfremder Aufwand), Zweckaufwand, Grundkosten, Anderskosten und Zusatzkosten (kalkulatorische Kosten)- Zweikreissystem des IKR- Kostengliederung nach verbrauchten Produktionsfaktoren: Materialkosten, Personalkosten, Kostensteuern und Abgaben, Dienstleistungskosten- Kostengliederung nach der Art der Verrechnung: Einzelkosten, Gemeinkosten- Kostengliederung nach Funktionsbereichen: Beschaffungskosten, Fertigungskosten, Vertriebskosten, Verwaltungskosten- Kostengliederung nach ihrem Verhalten bei Beschäftigungsschwankungen: fixe Kosten, variable Kosten	

Lerngebiet 8: Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung

Zeitrichtwert: 30 Stunden

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Die Studierenden können</p> <p>8.3 die Aufgaben der Kostenstellenrechnung beschreiben, Kriterien der Kostenstellenbildung nennen und Gemeinkosten sachgerecht auf Kostenstellen verteilen sowie Gemeinkostenzuschlagssätze errechnen.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Kalkulatorische Kosten: Kalkulatorische Abschreibungen, Kalkulatorische Zinsen, Kalkulatorische Wagnisse, Kalkulatorischer Unternehmerlohn, Kalkulatorische Miete- Ermittlung des betriebsnotwendigen Kapitals als Grundlage der Berechnung der kalkulatorischen Zinsen- Abgrenzungsrechnung (Ergebnistabelle als Hilfsmittel der Kostenartenrechnung)- Betriebsergebnisrechnung (nach Gesamtkostenverfahren)- Gliederung des Betriebes in Kostenstellen- Kostenstellenbildung- Kostenstellenrechnung mit Hilfe des Betriebsabrechnungsbogens (BAB) – Ermittlung von Gemeinkostenzuschlagssätzen- Notwendigkeit der Kostenstellenrechnung auf Teilkostenbasis- Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (ohne Hilfskostenstellen): Kostenartenverfahren, Kostenstellenausgleichsverfahren, Kostenträgerverfahren	<p>Übungsaufgaben zum BAB werden auch im Fach „Managementmethoden und Informationstechnologien“ mit Hilfe der Tabellenkalkulation gelöst.</p> <p>Überblick</p>

Lerngebiet 8: Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung

Zeitrichtwert: 30 Stunden

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Die Studierenden können</p> <p>8.4 Aufgaben der Kostenträgerzeit- und Kostenträgerstückrechnung beschreiben und Preise für innerbetriebliche Leistungen und Absatzleistungen kalkulieren.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (mit Hilfskostenstellen): Anbauverfahren, Stufenleiterverfahren, Gleichungsverfahren (mathematisches Verfahren) - Kostenträgerzeitblatt - Kostenkontrolle mit Hilfe von Über- und Unterdeckungen - Kalkulationen mit Normal- und Istgemeinkosten - Kalkulationsverfahren: Divisionskalkulation (einstufig, mehrstufig), Äquivalenzziffernkalkulation, Zuschlagskalkulation - Ermittlung von langfristigen Preisuntergrenzen - Ermittlung von kurzfristigen Preisuntergrenzen	<p>Die innerbetriebliche Leistungsverrechnung sollte anhand eines der aufgeführten Verfahren geübt werden.</p>